



Diszipliniert und dynamisch: Janina Scheffbuch vom TEV Fellbach gehört zu den besten Nachwuchsspielerinnen zwischen Kiel und Konstanz.

Foto: Patricia Sigerist

Zielstrebig auf dem Weg nach vorne

Tennis Janina Scheffbuch vom TEV Fellbach verbessert sich mit ihren 15 Jahren unter den Frauen in Deutschland auf den 174. Platz. Bei den Männern ist Moritz Dettinger in der nationalen Auswertung, anders als in der Weltrangliste, vor Christoph Negritu. *Von Thomas Rennet*

Zuweilen können auch die statistischen Erhebungen der Verbände nicht helfen bei der Frage: Wer ist der bessere Tennisspieler? Das kommt dann manchmal darauf an, welche Zahlenreihen liegen dem Betrachter vor? In der Weltrangliste findet sich zum Beispiel Christoph Negritu auf dem 1197. Platz. Der 20-Jährige hat bei Turnieren der globalen Dachorganisation ITF in diesem Jahr 1672 Dollar Preisgeld erhalten und damit zumindest einen kleinen Teil der Reisekosten eingespielt. Damit steht der neue und alte Spitzenspieler des TEV Fellbach besser da als Moritz Dettinger. Der 23-Jährige aus Fellbach, der mit dem TEC Waldau in die zweite Bundesliga aufgestiegen ist, sieht

sich gerade unter den Tennisspielern des Planeten auf Position 1666. Er hat im Jahr 2014 auf Reisen mit seinen Tennisschlägern 968 Dollar eingesammelt und davon einen noch kleineren Teil der Tourkosten finanzieren können als Christoph Negritu.

Im eigenen Land allerdings ist Moritz Dettinger weiter vorn als sein Nachfolger beim TEV Fellbach. In der neuesten Ausgabe der deutschen Rangliste besetzt der Modellathlet den 69., Christoph Negritu den 71. Platz. Beide haben sich verbessert, aber Moritz Dettinger ist immer noch besser. „Die Weltrangliste wird ständig aktualisiert, die nationale Rangliste nur einmal im Halbjahr“, sagt Michael Wennagel, der Cheftrainer des Württembergischen Tennis-Bundes

(WTB), über die unterschiedlichen Einstufungen. Zudem, fügt der 51-Jährige hinzu, der einst auch schon beim TEV Fellbach als Trainer gearbeitet hatte, komme es in Deutschland darauf an, welche Spieler du schlägst. „International zählt dagegen vor allem, wie viele Runden du gewinnst.“

Janina Scheffbuch vom TEV Fellbach ist erst 15, aber bei den Frauen schon auf dem Weg in jene Ranglistenregion, in der sich Moritz Dettinger und Christoph Negritu bei den Männern befinden. Die Linkshänderin, im Kader des Württembergischen Tennis-Bundes, ist davon nur noch rund 100 Plätze entfernt, in diesem Sommer unter den überwiegend Älteren vom 218. auf den 174. Rang geklettert. Bei den U-16-Ju-

niorinnen der Republik wird Janina Scheffbuch auf dem 14. Platz geführt, in Württemberg ist sie die Drittbeste ihrer Altersklasse. „Janina ist zielstrebig und trainiert sehr diszipliniert“, sagt Michael Wennagel, der ein weiteres Fellbacher Talent im WTB-Kader weiß: Yannick Zeitvogel (U14) spielt „im Moment noch mehr auf der regionalen Ebene“ (Wennagel). Der 14-Jährige gewinnt dabei das eine oder andere Turnier wie zuletzt in Murr (wir haben berichtet) und taucht unter den Junioren zwischen Konstanz und Kiel auch schon auf Position 415 auf. Julika Scheffbuch, Janinas jüngere Schwester, hat den Sprung auf den 63. Platz in der deutschen U-12-Rangliste geschafft. Die Bezirksbeste ist in Württemberg Sechstbeste.